

SOZIALE VERANTWORTUNG UNSER ENGAGEMENT



Marketingmitteilung Juli 2011



**BGL
BNP PARIBAS**

Die Bank für eine Welt im Wandel

bgl.lu/csr

Inhalt

Einführung	5
I. Ein gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen	9
In seine Mitarbeiter investierender Arbeitgeber	10
Hohes gesellschaftliches Engagement und beratende Funktion im Bereich der Philanthropie	13
II. Begrenzung von Umweltauswirkungen	15
Reduzierung der Umweltauswirkungen von Gebäuden und Zweigstellen der Gruppe	16
Reduzierung von Flugreisen und Fahrten zum Arbeitsplatz	17
Entwicklung eines <i>Green IT-Konzeptes</i> für Nachhaltigkeit im IT-Bereich	17
Ausgleich von Treibhausgas-Emissionen (CO ₂)	18
Verantwortungsvolle Einkaufspolitik	18
III. Ein wirtschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen	19
Angebot einer Anlagepolitik nach SRI-Kriterien	21
Unterstützung der Aktivitäten von NGOs und Vereinen	21
Förderung des verantwortungsbewussten Kaufverhaltens von Privatpersonen	22
Unterstützung neuer ökonomischer Konzepte: Mikrofinanzierung, <i>Social Business</i> und solidarische Ökonomie	22
Glossar	24

„Fragen Sie nicht, was Ihr Land für Sie tun kann, fragen Sie, was Sie für Ihr Land tun können.“ Genau ein halbes Jahrhundert, nachdem John Fitzgerald Kennedy diese legendären Worte aussprach, ist deren Aussage aktueller denn je.

Was können wir tun? Was müssen wir tun?

Als zweitgrößter privatwirtschaftlicher Arbeitgeber des Landes mit führender Position in zahlreichen Bereichen des luxemburgischen Finanzsektors sieht sich BGL BNP Paribas verpflichtet, als verantwortungsbewusstes Unternehmen mit Vorbildfunktion aufzutreten.

Wir sind uns bewusst, dass in einer Welt im Wandel nur durch gegenseitiges Verständnis und gute Kommunikation gemeinsame Lösungen gefunden werden können, die den heutigen und zukünftigen Bedürfnissen gerecht werden. Jeder kann – und sollte – hierzu auf seine Art und Weise einen Beitrag leisten.

Um diese an uns alle gerichtete Forderung zu unterstützen und an sie anzuknüpfen, engagiert sich die Gruppe ganzheitlich in den Bereichen soziale Verantwortung, nachhaltige Entwicklung, Mikrofinanzierung, Philanthropie und Mäzenatentum und bezieht dabei sowohl ihre internen als auch externen Interessengruppen mit ein.



„Der Gedanke der sozialen Verantwortung ist als wichtiger Bestandteil des Leitbildes der BNP Paribas Gruppe fest in unserem Unternehmenskonzept verankert“ Eric Martin, Vorstandsvorsitzender von BGL BNP Paribas.

Die führende Position von BNP Paribas im Finanzdienstleistungsbereich ist auch mit einer besonderen Verantwortung verbunden. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beeinflusst die Aktivitäten ihrer Interessengruppen: Privat- und Firmenkunden, institutionelle Kunden, Anleger, Mitarbeiter und die Zivilgesellschaft. Fortschritte, die BNP Paribas im Bereich der nachhaltigen Entwicklung erzielt, tragen somit auch zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft als Ganzes bei.

Diese Vision, die sich im Slogan von BNP Paribas „Die Bank für eine Welt im Wandel“ widerspiegelt, findet ihren Ausdruck darin, dass das Konzept der nachhaltigen Entwicklung als zentraler Bestandteil in das Unternehmensleitbild aufgenommen wurde.

In wirtschaftlicher Hinsicht versteht sich BNP Paribas als verantwortungsbewusst handelnde Bank, die ihrer Aufgabe der Finanzierung der Realwirtschaft nachkommt. Daher reinvestiert die Bank seit mehreren Jahren zwei Drittel ihres Gewinns in das Unternehmen, um die Eigenkapitalausstattung zu stärken und die Kreditvergabefähigkeit der Bank zu gewährleisten.

Im Bereich der sozialen und ökologischen Verantwortung hat sich BNP Paribas 2010 zwei Hauptzielen verschrieben: Bekämpfung der Klimaerwärmung und Kampf gegen Ausgrenzung. Diese beiden Prioritäten spiegeln sich innerhalb des Unternehmens, im Rahmen der Aktivitäten der Bank im Finanzbereich und in den Beziehungen zu ihrem Umfeld wider.

Meilensteine des Engagements der BNP Paribas Gruppe im Bereich Unternehmensverantwortung und Nachhaltigkeit:

- **2003:** Unterzeichnung des **Global Compact der Vereinten Nationen (UNO)**, eine Initiative, die auf Basis eines freiwilligen Engagements Unternehmen aus aller Welt zusammenbringt, um nachhaltige Entwicklung zu fördern.
- **2006:** Unterzeichnung der **Principles for Responsible Investment (PRI)** durch BNP Paribas Asset Management, eine Initiative mit dem Ziel, die Themen Umwelt, Soziales, und Unternehmensführung (ESG Environment, Social, Governance) stärker in die Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einzubeziehen.
- **2008:** Unterzeichnung der **Äquator-Prinzipien**, eines Regelwerks zur Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards im Bereich der Projektfinanzierungen.
- **2010:** Unterzeichnung der **Climate Principles**, in deren Rahmen eine Gruppe von Finanzinstituten ihre Bereitschaft erklärt, eine aktive Rolle bei der Bekämpfung des Klimawandels zu übernehmen. Mit derselben Zielsetzung hat BNP Paribas das **Climate Change Steering Committee** gegründet, um Risiken und Chancen im Bereich des Klimawandels zu ermitteln und den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu unterstützen.

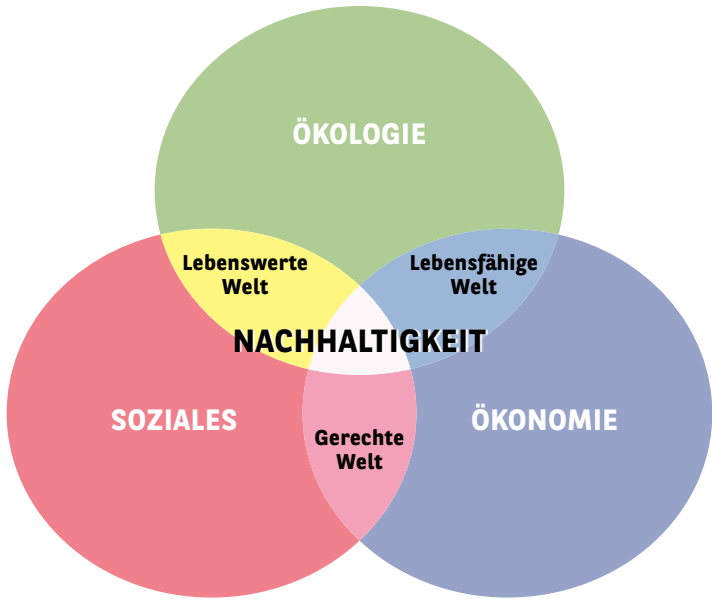
Das Konzept der **nachhaltigen Entwicklung** wurde erstmals 1987 im Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen als globales Ziel festgeschrieben.

Nachhaltige Entwicklung wurde in diesem Bericht definiert als „...eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der heutigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, ihre eigenen Bedürfnisse zu befriedigen.“

Übertragen auf die Unternehmenswelt findet das Konzept der nachhaltigen Entwicklung seinen Ausdruck in dem Drei-Säulen-Modell (*Triple Bottom Line*), anhand dessen die Performance von Unternehmen aus drei Blickwinkeln bewertet wird:

- **Soziales:** Soziale Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf dessen Interessengruppen: Mitarbeiter (Arbeitsbedingungen, Vergütungsniveau, Diskriminierungsfreiheit...), Lieferanten, Kunden, Gemeinden und Zivilgesellschaft.
- **Ökologie:** Vereinbarkeit von Geschäftstätigkeit und Erhalt der Ökosysteme, Analyse der Auswirkungen der Aktivitäten des Unternehmens und seiner Produkte im Hinblick auf Ressourcenverbrauch, Abfallerzeugung, Schadstoffemissionen...
- **Ökonomie:** Finanzperformance im „klassischen“ Sinne, doch auch die Fähigkeit, zur wirtschaftlichen Entwicklung des Standorts des Unternehmens und seiner Interessengruppen beizutragen, Einhaltung der Grundsätze des gesunden Wettbewerbs (ohne Korruption, Absprachen, Marktdominanz...).

Das folgende Schema veranschaulicht das notwendige Gleichgewicht zwischen den drei Säulen der sozialen Verantwortung.



Seit April 2010 verfügt BGL BNP Paribas in Luxemburg über eine spezielle Abteilung, welche die CSR-Aktivitäten (Corporate Social Responsibility) des Unternehmens im sozialen, ökologischen und wirtschaftlichen Bereich koordiniert.

Im März 2011 erhielt BGL BNP Paribas das Label „Entreprise Socialement Responsable“.

Diese Auszeichnung wird vom Institut National pour le Développement Durable et la Responsabilité Sociale des Entreprises (INDR) auf Initiative der Union des Entreprises Luxembourgeoises (UEL) verliehen und basiert auf drei Pfeilern:

1. Pfeiler: „Soziales und Chancengleichheit“
2. Pfeiler: „Corporate Governance“
3. Pfeiler: „Umweltschutz“

BGL BNP Paribas ist die erste große Geschäftsbank am Finanzplatz, der diese Auszeichnung verliehen wurde.



I. Ein gesellschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen



Für ein Unternehmen mit weltweit über 200.000 Mitarbeitern und Millionen von Kunden, Partnern und Geschäftsbeziehungen ist die soziale Ebene seines Engagements zweifelsohne von entscheidender Bedeutung. Denn wie hoch das gesellschaftliche Engagement (*Corporate Citizenship*) eines Unternehmens zu bewerten ist, zeigt sich vor allem im Bereich der sozialen Verantwortung.

Ein in seine Mitarbeiter investierender Arbeitgeber

Beachtung der Mitarbeiterbedürfnisse

- Führung konstruktiver Gespräche: Die Gruppe hat zahlreiche Betriebsvereinbarungen in Frankreich, Italien, Belgien und Luxemburg abgeschlossen, z.B. zu den Themen Beschäftigungspolitik, Gewinn- und Erfolgsbeteiligungen sowie vermögenswirksame Leistungen.
- Durch regelmäßige Umfragen (z.B. den *Global People Survey*) kann die Bank Einblicke in die Wahrnehmung und Bedürfnisse der Mitarbeiter gewinnen und ihr Engagement darauf ausrichten.

„Bei der letzten Umfrage waren 69% der Mitarbeiter von BGL BNP Paribas der Ansicht, dass 'ihr' Unternehmen auf lokaler Ebene eine sozial verantwortungsbewusste Haltung einnimmt.“ Thiery Schuman, Human Resources, BGL BNP Paribas

Unterstützung von Entwicklung und Veränderung durch eine Beschäftigungspolitik, die auf Vorbeugung und Anpassung setzt und die Mitarbeiter für neue ökologische Herausforderungen sensibilisiert.

- In Luxemburg konnte der Schulterchluss zwischen BGL und BNP Paribas ohne Entlassungen vollzogen werden, und im Jahr 2010 hat BGL BNP Paribas trotz des schwierigen Konjunkturfelds 62 neue Mitarbeiter eingestellt und 25 Praktikanten aufgenommen.
- Die Bank führt regelmäßig interne Sensibilisierungskampagnen durch, um neue Wege für verantwortungsvolles Handeln zu beschreiten:
 - Ausschalten von Computerbildschirmen bei Abwesenheit
 - Reduzierung des Papierverbrauchs
 - Verwendung von Tassen statt Einwegbechern
 - Aufstellung von Pfandflaschenautomaten
 - Sammlung von Büchern, Mobilfunkgeräten, Kleidern, Spielzeug usw. zugunsten von NGOs

Karrieremanagement, Anerkennung, Motivation und Bindung von Mitarbeitern durch die Entwicklung ihrer beruflichen Kompetenzen mittels Schulungen, die auf die Mitarbeiterbedürfnisse ausgerichtet sind.

- 2010 nahmen die Mitarbeiter von BGL BNP Paribas mehr als 11.500 Fortbildungstage in Anspruch.

Bekämpfung von Diskriminierung und Förderung von Vielfalt

Die Geschäftsführung der Gruppe fördert aktiv die Vielfalt der Beschäftigten, die berufliche Eingliederung behinderter Menschen und die Geschlechtergleichstellung am Arbeitsplatz. Der Vorstandsvorsitzende der Gruppe, Baudouin Prot, hat zugesichert, dass 20% der Schlüsselfunktionen im Unternehmen bis Ende 2012 von Frauen besetzt sein werden. Innerhalb des Unternehmens werden viele Frauennetzwerke ins Leben gerufen (Association BNP Paribas Mixcity in Frankreich, Luxemburg und Bahrain, Women's Internal Network in London).

- Der Vorstand von BGL BNP Paribas besteht seit 2010 aus männlichen und weiblichen Mitgliedern.
- 29 Nationalitäten sind in der Bank vertreten.

Vereinbarkeit von Privat- und Berufsleben

BGL BNP Paribas bietet den Mitarbeitern eine Vielzahl von Möglichkeiten, um ihr Privat- und Berufsleben bestmöglich miteinander vereinbaren zu können:

- Eine Kindertagesstätte betreut die Kinder der Mitarbeiter.
- Ein Fitness-Center am Sitz der Bank bietet Sportkurse an und stellt Geräte für Ausdauer- und Krafttraining zur Verfügung.
- 23 Sport- und Kulturabteilungen bieten den Mitarbeitern die Möglichkeit, sich ihrer liebsten Freizeitbeschäftigung zu widmen.
- Seit 2011 bietet ein Concierge-Service zahlreiche Dienstleistungen an.

„Das innerhalb und außerhalb des Unternehmens kommunizierte Engagement wirkt als Motivator, von dem wir uns eine positive Dynamik und echte Verankerung der sozialen Verantwortung im Bewusstsein der Menschen erhoffen.“ Dominique Godin, Brand, Communications & Quality, BGL BNP Paribas

Unterstützung der Mitarbeiter in ihrem bürgerlichen Engagement

Die Gruppe unterstützt ihre Mitarbeiter, ob aktiv oder im Ruhestand, die sich in Vereinen gemeinnützig engagieren. So konnten auf der ganzen Welt zahlreiche gemeinnützige Initiativen mit der Hilfe von verschiedenen Stiftungen der Gruppe, internen Programmen wie Coup de pouce, Help2Help und anderen Aktivitäten unterstützt werden.

- **Coup de pouce** verfolgt das Ziel, aktiv und persönlich in karitativen Vereinen engagierte Mitarbeiter zu unterstützen. In Luxemburg erhielten somit im vergangenen Jahr 14 Vereine finanzielle Unterstützung. Am Jahresende nahmen die Vereine an einem Weihnachtsmarkt am Sitz der Bank teil, um ihr Engagement vorzustellen und die Verkaufserlöse einem guten Zweck zukommen zu lassen.

- Für ein **Programm im Bereich Know-how-Transfer** wird 2011 der Startschuss fallen. Aufgrund der Begeisterung der Mitarbeiter für das Programm „Microfinance Sans Frontières“, das an verschiedenen Standorten der Gruppe (Paris, Brüssel, New York, Buenos Aires) entwickelt wurde, hat sich BGL BNP Paribas entschieden, freiwillige Mitarbeiter (ob aktiv oder im Ruhestand) zu mobilisieren, um Mikrofinanzinstituten und Vereinen ihr fachliches Know-how und technische Unterstützung zur Verfügung zu stellen.
- Der **„Prix d'Innovation“** wurde von der Gruppe 2006 eingeführt, um Innovationsgeist auf jeder Ebene zu fördern und auszuzeichnen. 2010 hat BNP Paribas dem Thema „Innovation Responsable“ (Nachhaltige Innovationen) durch Einführung zwei neuer Kategorien Umweltbewusstsein und bürgerliches Engagement noch größere Bedeutung verliehen. Ab 2011 werden CSR-Aspekte bei der Auswahl und Bewertung aller Anträge durch Aufnahme des Kriteriums „sert les enjeux RSE du Groupe“ (CSR-Engagement) stärker berücksichtigt.

Die 5 Eckpfeiler des Engagements der BNP Paribas Gruppe im Bereich des Mäzenatentums:

Solidarität

Bekämpfung von Ausgrenzung und Diskriminierung jeglicher Art

Kultur

Bewahrung und Förderung des Kulturerbes. Förderung des künstlerischen Ausdrucks

Bildung

Bildungsförderung, Verbesserung des Zugangs zu Arbeit und Unterstützung des Wissenstransfers

Medizinische Forschung

Finanzierung von Forschung

Umwelt

Unterstützung der wissenschaftlichen Forschung zum Klimawandel. Begegnung ökologischer Herausforderungen

Hohes gesellschaftliches Engagement und beratende Funktion im Bereich der Philanthropie

Das Engagement in den Bereichen Philanthropie und Mäzenatentum ist schon seit Langem in der Unternehmensphilosophie von BGL BNP Paribas und der BNP Paribas Gruppe verankert. Innerhalb der Gruppe findet das Engagement in zweifacher Weise seinen Ausdruck:

- im **eigenen Namen** (Corporate Philanthropy und Mäzenatentum),
- im **Auftrag ihrer Kunden**, die von der Bank zahlreiche Angebote für nachhaltige Produkte und Dienstleistungen erhalten.

Über BNP Paribas Corporate Philanthropy

Um der Expansion der Gruppe Rechnung zu tragen und die Aktivitäten von BNP Paribas im Bereich des Mäzenatentums zu konsolidieren, wurde BNP Paribas Corporate Philanthropy (BNP Paribas Mécénat d'entreprise) gegründet. BNP Paribas Corporate Philanthropy wird von der Fondation BNP Paribas verwaltet, die seit 25 Jahren als Mäzen der Gruppe auftritt, und gewährleistet die Abstimmung zwischen den in aller Welt im Bereich des Mäzenatentums verfolgten Programmen, die fünf Hauptbereichen zugeordnet werden können: Solidarität, Kultur, Bildung, medizinische Forschung und Umwelt.

In Luxemburg ist BGL BNP Paribas unter anderem in den folgenden Bereichen des Mäzenatentums aktiv:

- **Kultur-Sponsoring:** vor allem als Sponsor der Philharmonie und des Grand Théâtre de la Ville de Luxembourg, sowie Unterstützung von ausgewählten kulturellen Initiativen auf lokaler und regionaler Ebene.
- **Gemeinnütziges Engagement:** Die Bank unterstützt regelmäßig das Luxemburger Rote Kreuz, Caritas, SOS Kannerduerf, Lutte contre le Cancer und zahlreiche andere NGOs.
- **Sportlicher Bereich:** Die Bank ist insbesondere Hauptsponsor des Comité Olympique et Sportif Luxembourgeois, der Fédération Luxembourgeoise de Tennis und der Fédération Luxembourgeoise de Football sowie Haupt- und Titelsponsor des Tennisturniers BGL BNP Paribas Luxembourg Open.

- **Forschung** im Bereich der Sozioökonomie mit der Alphonse Weicker-Stiftung. Die 1989 gegründete Alphonse Weicker-Stiftung engagiert sich neben der Organisation von spezialisierten Konferenzen in einer großen Anzahl von Projekten der wissenschaftlichen Forschung. Die Stiftung verleiht darüber hinaus den „Prix du progrès économique durable“, um Projekte oder Leistungen zu fördern, die sich durch ihren innovativen Charakter auszeichnen und darauf abzielen, das europäische Sozialmodell durch Investitionen in Bildung, Ausbildung, Eingliederung in den Arbeitsmarkt und Wahrung des sozialen Zusammenhalts zu modernisieren.

Unterstützung des philanthropischen Engagements von Kunden

„Philanthropisches Engagement ist nicht mehr nur den vermögendsten Personen vorbehalten. Immer mehr Privatkunden möchten mit ihrem Vermögen, oder zumindest einem Teil ihres Vermögens, soziale und ökologische Verantwortung übernehmen.“ Patrice Crochet, Wealth Management, BGL BNP Paribas

„Heutzutage sind die jungen Leute, die Kunden unserer Zweigstellen, unsere Geschäftskunden... kurzum alle Menschen, die uns aufsuchen, für diese Thematik sensibilisiert. Jeder, der zu uns kommt, soll spüren und sich davon überzeugen können, dass wir seine Ansichten teilen.“ Kik Schneider, General Manager, Retail & Corporate Banking, BGL BNP Paribas.

Im Bereich der Philanthropie bietet ein spezialisiertes Team ein einzigartiges und umfassendes Leistungsangebot. Dieses Angebot ist in das gesamte Produkt- und Dienstleistungsangebot integriert, wobei zwei Optionen zur Auswahl stehen:

- **Ein „Fertigprodukt“** als einfache Lösung, um Spenden zu tätigen, z.B. über die Fondation de l'Orangerie für einzelne gemeinnützige Projekte, die 2008 von BNP Paribas gegründet wurde, um Spendengelder zusammenzuführen und in effizienter Weise einem bestimmten transparent und konsequent geführten Projekt zu widmen. Diese Initiative stellt die korrekte Verwendung der Spendengelder sicher und liefert während und zum Abschluss der Realisierungsphase einen detaillierten Bericht zum unterstützten Projekt. Die Initiative bietet in Abhängigkeit von den gesetzlichen Bestimmungen am Wohnsitz die Möglichkeit, von den Steuervorteilen privater Spenden zu profitieren.
- **Ein „maßgeschneidertes Produkt“** mit persönlicher Beratung im Bereich der Philanthropie. Je nach Situation und Bedarf des Kunden steht ein umfangreiches Serviceangebot zur Verfügung. Die persönliche Beratung im Bereich der Philanthropie erfolgt in vier Hauptetappen: Strategie, Ausgestaltung, Umsetzung und Auswertung des gemeinnützigen Projekts. In Luxemburg begleiten Experten die Gründung von privaten und individuellen Stiftungen sowie von Stiftungen unter der Ägide der Fondation de Luxembourg.

II. Begrenzung von Umweltauswirkungen



Die Begrenzung der Auswirkungen unserer täglichen Aktivitäten auf die Umwelt ist Bestandteil der kontinuierlichen Verbesserungsbemühungen der Bank. Auf Basis einer anfänglich vorgenommenen Messung der Auswirkungen findet dieses Engagement Ausdruck in Aktionen mit dem Ziel, von menschlicher und infrastruktureller Seite ausgehende Auswirkungen zu reduzieren.

Reduzierung der Umweltauswirkungen von Gebäuden und Zweigstellen der Gruppe

Die Gebäude:

- In Luxemburg wurde der Sitz von BGL BNP Paribas unter bevorzugter Verwendung von wiederverwertbaren Baumaterialien (Glas, Stahl, Holz und Stein) gebaut.
- 2007 wurde die erste „nachhaltige“ Zweigstelle in Luxembourg-Bonnevoie eingeweiht, bei deren Bau auf *nachhaltige* Materialien und eine optimierte Energienutzung (Beleuchtung, Kühlung, usw.) Wert gelegt wurde.
- 2010 wurden von BGL BNP Paribas die ersten Zweigstellen eingeweiht, die ausschließlich LED-Lampen benutzen, wodurch der Stromverbrauch im Vergleich zu anderen modernen Beleuchtungskonzepten um 45% verringert werden kann.

„Seit dem Bau unseres Sitzes auf dem Kirchberg in den Neunzigerjahren haben wir im Rahmen unserer verschiedenen Projekte Umweltüberlegungen stets eine vorrangige Rolle zukommen lassen und in diesem Bereich Innovationsgeist bewiesen.“ Roby Thill, Facility Management, BGL BNP Paribas

Die Ausstattung:

Besonderer Wert wurde auf die umweltbewusste Ausstattung der Gebäude gelegt:

- Ausschließliche Nutzung von Regenwasser zur Raumkühlung am Sitz der Bank.
- Effiziente Energienutzung dank der Modernisierung der Eiswassererzeugung (Kälterückgewinnung unter Nutzung der niedrigen Außentemperaturen im Winter: „free chilling“) für das Hauptgebäude, wodurch der Energieverbrauch um 20%, die CO₂-Emissionen um 3000 Tonnen/Jahr und der Wasserverbrauch um 3000 m³/Jahr gesenkt werden konnten.
- Überwachung und Erfassung des Wasser-, Stom-, Gas-, Heizöl- und Fernwärmeverbrauchs in Echtzeit für alle Gebäude von BGL BNP Paribas. Mit diesem System wird es ermöglicht, einen zu hohen Verbrauch festzustellen und Verbesserungsmaßnahmen in Bezug auf die betreffenden energie- oder wasserverbrauchenden Geräte zu treffen.
- Automatisches Ausschalten von Beleuchtungsquellen und Anpassung der Temperatureinstellungen während der Nacht und an den Wochenenden in allen Gebäuden und Zweigstellen.
- Abfalltrennung und Aufstellung von Recycling-Behältern für selektives Recycling nach hohen Standards (Qualitätslabel „SuperDrecksKëscht® fir Betriber“).

Reduzierung von Flugreisen und Fahrten zum Arbeitsplatz

Gemäß einer Analyse der auf den Menschen zurückzuführenden Treibhausgas-Emissionen ist in Europa der Transportsektor nach der Energieerzeugung der Hauptverursacher (Veröffentlichung der Europäischen Umweltagentur Ende 2008). Vor diesem Hintergrund bemüht sich die Gruppe, die Nutzung von Transportmitteln durch ihre Mitarbeiter durch verschiedene Initiativen zu verringern:

- Bereitstellung von Videokonferenzenanlagen in den Räumlichkeiten, um Auslandsreisen zu reduzieren.
- Dienstreiseregelung, die Zugreisen den Vorzug gibt (obligatorisch für die Strecken Paris-Luxemburg et Paris-Brüssel).
- Erstattung eines Teils der Fahrtkosten von Mitarbeitern, wenn diese öffentliche Verkehrsmittel benutzen.
- Mitfahrgelegenheiten (über verschiedene Websites: Karzoo, luxcovoiture und 123envoiture).
- Förderung der sanften Mobilität durch die Finanzierung und Einrichtung einer Vel'oh! Mietfahrradstation auf dem Gelände der Bank auf dem Kirchberg im Jahr 2010, der ersten privaten Station in Luxemburg.
- Bereitstellung eines Pendelservices zwischen den verschiedenen Gebäuden der Bank in Luxemburg.

Entwicklung eines *Green IT-Konzeptes* für Nachhaltigkeit im IT-Bereich

Im Finanzdienstleistungsbereich besteht in der Regel ein enormer Bedarf an IT-Ressourcen, der mit einem hohen Energieverbrauch verbunden ist.

- Mit dem Programm *Night WatchMan* (oder *WakeonLan*) können alle Rechner, die sich an demselben Standort befinden, ferngesteuert an- und ausgeschaltet werden.
- Die Nutzung von IT-Systemen und neuen Technologien ermöglicht die Reduzierung des Papierverbrauchs durch Drucker mit beidseitiger Druckfunktion, Druckerpapier mit geringer Papierstärke oder die Digitalisierung von Dokumenten in den Systemen der Zweigstellen der Bank. Darüber hinaus bestehen die von der Bank verwendeten Briefumschläge aus Recyclingpapier und TCF-Papier (100% chlorfrei gebleicht). Als weitere Maßnahme werden Tintenpatronen und Batterien gesammelt und recycelt.

Ausgleich von Treibhausgas-Emissionen (CO₂)

Neben dem Ziel einer Reduzierung der Schadstoffemissionen bemüht sich die Bank, für die eigenen CO₂-Emissionen einen Ausgleich zu schaffen. Dieser besteht in der Finanzierung eines Projekts im Bereich der Reduzierung von Treibhausgas-Emissionen oder CO₂-Sequestrierung (erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Wiederaufforstung), um an anderer Stelle die gleiche CO₂-Menge einsparen zu können.

BNP Paribas hat von dem **Carbon Disclosure Project 2010** die Punktzahl (Score) 81 / 100 erhalten. Jedes Jahr erfolgt in dessen Rahmen eine Bewertung des Engagements von Unternehmen im Hinblick auf die Berücksichtigung des Themas Klimawandel in ihrer Investitionspolitik sowie die Erfassung der Treibhausgas-Emissionen der Unternehmen.

- Seit 2008 nutzt BGL BNP Paribas für alle Gebäude „Ökostrom“ aus hydroelektrischer Energieerzeugung und lässt die hierfür erhaltene Prämie („Surprime Verte“) den Ökostrom-Erzeugern zukommen.
- Arval, die im Bereich Fahrzeug-Leasing tätige Tochtergesellschaft der Gruppe, kompensiert die Emissionen ihres Fuhrparks vollständig durch die Teilnahme an lokalen Projekten in den 22 Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, sowie den Erwerb von CO₂-Zertifikaten.

„Ökologische Überzeugungen spielen in meinem Privatleben eine große Rolle und ich freue mich, im Rahmen meiner Aufgaben an diese Lebenseinstellung anknüpfen zu können.“

Michel Rausch, Facility Management, BGL BNP Paribas

Verantwortungsvolle Einkaufspolitik

BGL BNP Paribas verfolgt bei der Auswahl von Lieferanten eine verantwortungsvolle Einkaufspolitik und berücksichtigt das Sozial- und Umweltmanagement der betreffenden Unternehmen. Darüber hinaus werden Materialien und Verbrauchsgüter in Abhängigkeit von ihrer Auswirkung auf die Umwelt ausgewählt.

Das Mitarbeiterrestaurant bietet Produkte aus fairem Handel sowie eine ausgewogene und gesunde Menüzusammenstellung an.

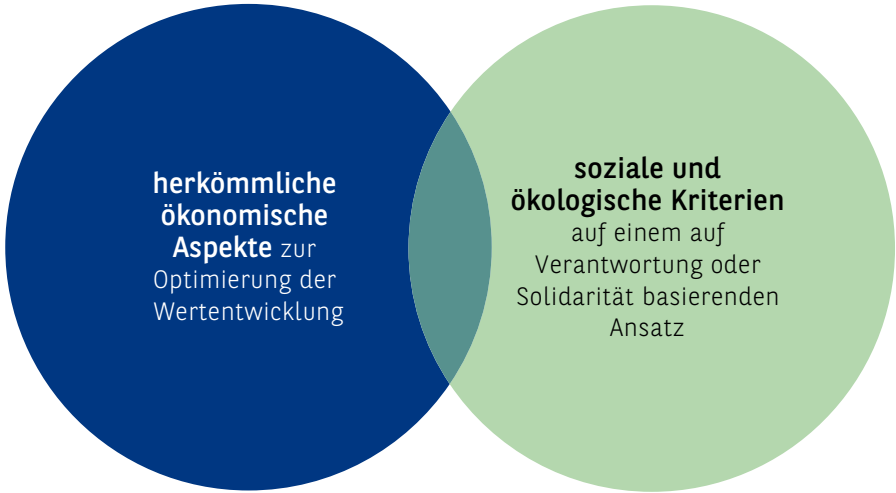
III. Ein wirtschaftlich verantwortungsbewusstes Unternehmen



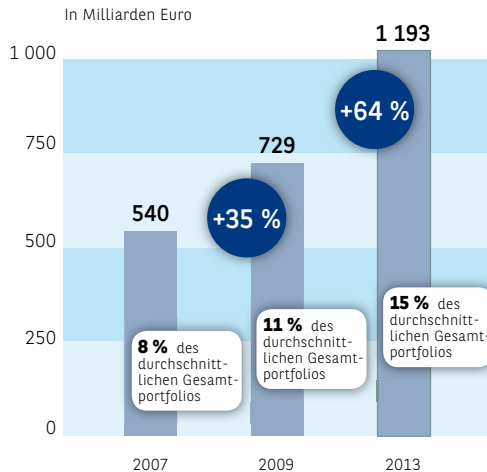
Immer mehr Kunden möchten gesellschaftliches Engagement und finanzielle Performance miteinander vereinbaren. Seinen Anlagen Sinn zu verleihen und etwas gegen Armut, Ausgrenzung und die Verknappung natürlicher Ressourcen tun zu können sind Wünsche, die heutzutage durchaus mit bestimmten Performancezielen in Einklang gebracht werden können.

Was bedeutet nachhaltiges Investment (SRI)?

Nachhaltiges Investment (SRI, Socially Responsible Investment) ist eine Anlagemethode, die bei der Analyse, Bewertung und Auswahl von Anlagen zwei wichtige Dimensionen einbezieht:



SRI-Markt im Private Banking-Bereich in Europa, aktuelle Daten und Ausblick



Quelle: Eurosif (European Sustainable Investment Forum)
HNWI & Sustainable Investment Study 2010

Angebot einer Anlagepolitik nach SRI-Kriterien

Mit nachhaltigen Investments wird das Konzept der nachhaltigen Entwicklung auf den Bereich der Finanzanlagen angewandt.

Ein auf den SRI-Bereich spezialisiertes Expertenteam von BNP Paribas Wealth Management bietet ein vielfältiges Produktangebot aus verschiedenen Assetklassen und zu mehreren fest definierten Themengebieten an:

- **Verringerung der Armut** durch Unterstützung von Mikrofinanzinstituten in Schwellenländern.
- **Umweltschutz** durch Investitionen in kleine Unternehmen, die zukunftsweisende ökologische Produkte und Dienstleistungen entwickeln.
- **Bekämpfung der Klimaerwärmung** durch Finanzierung von Windparks in den Ländern mit den besten Voraussetzungen.
- **Unterstützung benachteiligter Bevölkerungsgruppen** durch Investitionen in soziale Strukturen mit dem Ziel, den Zugang zu Arbeit, medizinischer Versorgung, Energie, Bildung, Ernährung und Transportmitteln für Bevölkerungsgruppen zu verbessern, die im Wirtschaftskreislauf bislang übergangen wurden.
- **Erhöhung des Anteils an SRI-Anlagen** in Kundenportfolios durch ein Fonds-Verwaltungsmandat im Rahmen der diskretionären Vermögensverwaltung.
- **Einflussnahme auf Großunternehmen** durch Auszeichnung von Unternehmen, die in Bezug auf Umweltschutz und soziale Verantwortung die höchsten Branchenstandards erfüllen.



Unterstützung der Aktivitäten von NGOs und Vereinen

Das Zweigstellennetz von BGL BNP Paribas steht in täglichem Kontakt mit NGOs und lokalen Vereinen. Das ganze Jahr über organisieren die Zweigstellen für diese Vereine und NGOs Aktionen (Ausstellungen, Überlassung von Räumlichkeiten, Sammlungen, Verkaufsstände, usw.), um ihrer Solidarität Ausdruck zu verleihen.

„Das Engagement der NGOs und Vereine jederzeit zu unterstützen bedeutet auch, ihnen als Bank ein Umfeld zu bieten, das ihren Bedürfnissen und Wünschen gerecht wird.“ Jean Hoeltgen, Corporate & Public Banking, BGL BNP Paribas

Als Finanzpartner der NGOs und Vereine bietet die Bank diesen ein Sparkonto mit Vorzugszinssatz sowie gebührenfreie Online-Bankdienstleistungen an. Bei einem konkreten Engagement übernimmt die Bank speziell für NGOs kostenlos die Führung ihrer Konten und gewährt eine Prämie von 10% auf die gezahlten jährlichen Zinsen.

Förderung des verantwortungsbewussten Kaufverhaltens von Privatpersonen

Die Bank bietet Immobiliendarlehen an, die Entscheidungen für nachhaltige Lösungen begünstigen.

Für den Erwerb oder Bau einer neuen Immobilie oder die energetische Sanierung des Eigenheims stehen attraktive Finanzierungslösungen zur Verfügung.

Unterstützung neuer ökonomischer Konzepte: Mikrofinanzierung, *Social Business* und solidarische Ökonomie

Die Bank hat sich 2010 auf neues Terrain begeben: Mit ihrem Engagement im Luxembourg Microfinance and Development Fund (LMDF) unterstützt sie seither den Mikrofinanz-Sektor. Doch BGL BNP Paribas agiert nicht nur selbst als Investor, die Bank bietet den Fonds auch ihren Kunden über ihr Zweigstellennetz an. Mit der Anlageberatung für den Fonds wurde die Organisation ADA (Appui au Développement Autonome) betraut, die seit über 15 Jahren auf den Mikrofinanz-Sektor spezialisiert ist. Der Fonds mit einem Zeichnungsvolumen von 20 Millionen Euro ist nicht direkt an Mikrokredit-Angeboten beteiligt, sondern kooperiert vorwiegend mit Mikrofinanzinstituten in Schwellenländern, deren Zugang zu internationalen Finanzmitteln begrenzt ist.

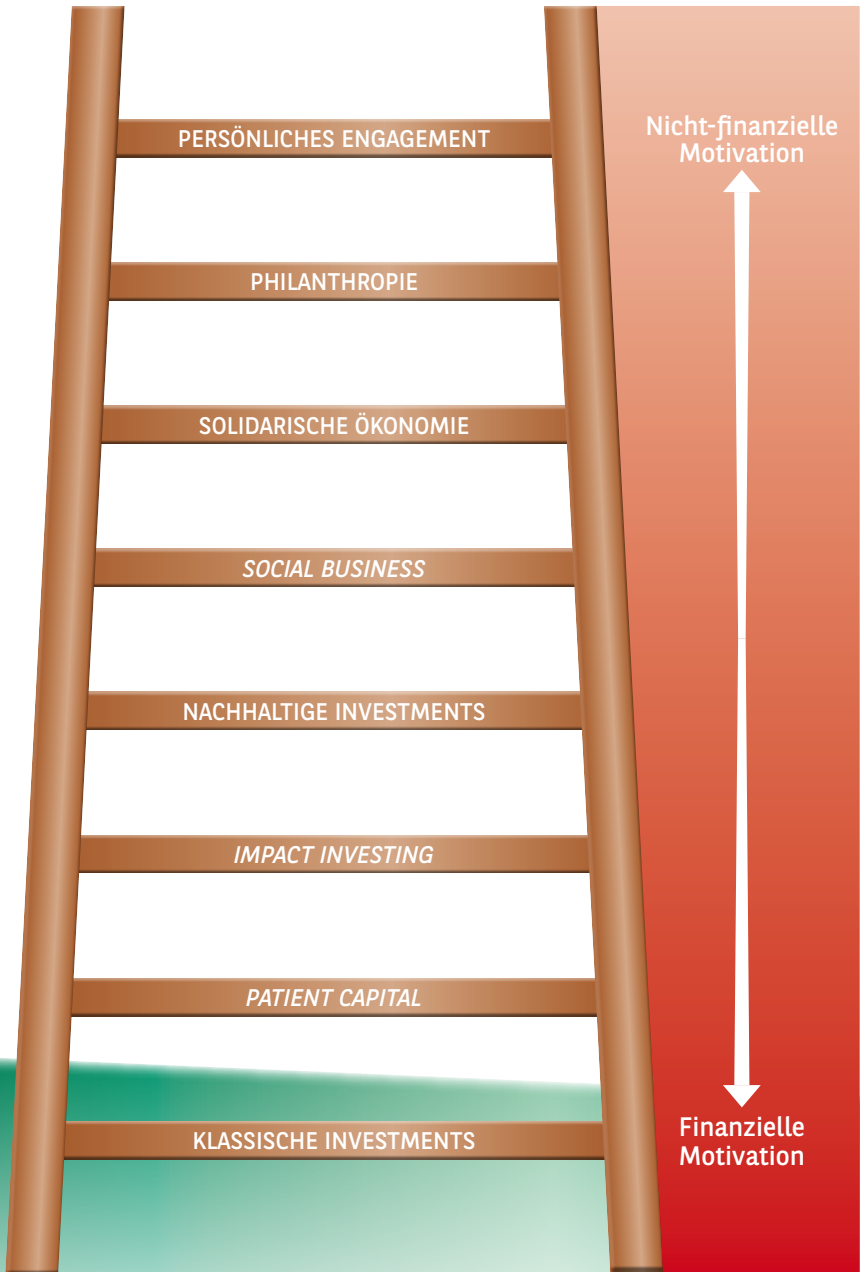
Anlässlich der „European Microfinance Week 2010“ veröffentlichte BGL BNP Paribas in ihrer Funktion als Sponsor eine Broschüre mit dem Titel „Changeons le monde grâce à la microfinance“.

Die Bank hat die Universität Luxemburg im Rahmen des Anfang 2011 organisierten ersten Workshops zum Thema **Social Business** unterstützt. Ziel war die Entwicklung eines Aktionsplans, um die Ansätze des Social Business-Modells in die luxemburgische Wirtschaftsstruktur zu integrieren. Der Kerngedanke des Social Business-Konzepts ist die Gründung wirtschaftlich autarker Unternehmen, deren vorrangiges Ziel die Lösung sozialer Probleme und nicht die Gewinnmaximierung ist.

Darüber hinaus hat sich die Bank aktiv an Arbeitsgruppen der Regierung beteiligt, die sich mit der Entwicklung der **solidarischen Ökonomie** in Luxemburg befassen.

„Wir sind die Banker einer sich schnell wandelnden Welt. Vor allem möchten wir in der Rolle als Banker jedoch zu einer besseren Welt beitragen. Soziale Verantwortung zu übernehmen, ist sicherlich ein erster Schritt in die richtige Richtung.“ Karin Schintgen, Social Responsibility & External Relations, BGL BNP Paribas

Motivationskala



Glossar*

Ehrenamt

Das Ehrenamt ist eine freiwillige Tätigkeit, die nicht auf ein Entgelt ausgerichtet ist und die in der Regel im Rahmen einer gemeinnützigen Organisation ausgeübt wird, wie z.B. in einem Verein, einer NGO, einem Verband oder einer öffentlichen Einrichtung.

Solidarische Ökonomie

Der Begriff „solidarische Ökonomie“ oder „soziale und solidarische Ökonomie“ bezeichnet einen Bereich, der zwischen dem privaten und dem öffentlichen bzw. staatlichen Sektor angesiedelt ist. Er umfasst Organisationen, die sich durch ihre Rechtsform (Kooperativen, Strukturen auf Gegenseitigkeit, Vereine und Stiftungen) mit diesem Konzept identifizieren können und die nach den Grundsätzen der demokratischen Kontrolle und der Selbstverwaltung funktionieren.

Impact Investing

Impact Investing bezeichnet ähnlich wie SRI eine aktive Beteiligung am Kapital von Unternehmen und Investmentgesellschaften, die sich in konkret messbaren sozialen und/oder ökologischen Auswirkungen und finanziellen Gegenleistungen niederschlägt.

<http://www.phitrust.com>

„Klassisches“ Investment

Umwandlung von monetärem Kapital in Güter, die einen finanziellen Vorteil generieren können (Kapitalrendite).

Man versteht darunter das Investieren von Geld bzw. die Anlage von finanziellen Mitteln mit einer Gewinnerzielungsabsicht.

<http://www.phitrust.com>

Nachhaltige Investments (Socially Responsible Investments, SRI)

SRI beschreibt eine Anlagestrategie, die sowohl eine möglichst hohe Kapitalrendite anstrebt als auch einen möglichst hohen gesellschaftlichen Nutzen.

Nachhaltige Investments ist der Sammelbegriff für sämtliche Ansätze zur Aufnahme nicht finanzieller Kriterien in diverse Arten der Anlageverwaltung. Anlageverwalter, die nachhaltige Investments vornehmen, berücksichtigen bei der Auswahl bzw. Verwaltung von Finanzaktiva – neben rein finanziellen Kriterien – auch ökologische und soziale Aspekte sowie die Unternehmensführung. Neben dem Kriterium der Rentabilität ist auch das Kriterium der Verantwortungsübernahme von Bedeutung.

<http://www.phitrust.com>

Mäzenatentum

Nach dem griechisch-römischen Verständnis unterscheidet sich diese Form des Engagements insofern von der Philanthropie, als der Mäzen Kunst und Kultur finanziell unterstützt, dafür aber eine Gegenleistung in Form von Ansehen oder Anerkennung erwartet. Heutzutage versteht man unter „unternehmerischem Mäzenatentum“ im weiteren Sinne Spenden von Unternehmen für eine Sache von allgemeinem Interesse, die über den kulturellen Bereich hinausgeht.

Patient Capital

oder langfristiges Kapital. Der Investor tätigt ein finanzielles Investment ohne einen zeitnahen Gewinn zu erwarten. Er verzichtet sogar auf einen zeitnahen Gewinn, in der Hoffnung, dass der Gewinn auf lange Sicht stetiger ausfällt. Dieser nah mit traditionellen Finanzinstrumenten verwandte Begriff bezeichnet heute oft nachhaltige Investments (Aktien, Schuldverschreibungen, Kredite).

Philanthropie

Philanthropie setzt sich aus den beiden griechischen Wörtern „philos“ (Freund) und „anthropos“ (Mensch) zusammen und ist die Philosophie oder Lebenseinstellung, bei der Menschlichkeit an vorderster Stelle steht. Ein Philanthrop versucht, das Schicksal seiner Mitmenschen ohne eine Gegenleistung zu verbessern. Unter den Begriff Philanthropie fallen freiwillige Tätigkeiten und eine grundsätzlich uneigennützigte Zuwendung von Geld, Zeit oder Sachleistungen.

Social Business

Traditionell unterscheidet man Unternehmen mit dem Ziel der Gewinnmaximierung von Organisationen ohne Erwerbszweck des Typs NGO. Diese haben eine gemeinnützige Zielsetzung, die sie durch Spenden und Subventionen finanzieren.

Ein Social Business weist Merkmale beider Konzepte auf. Ein Unternehmen dieser Art muss durch seine Einnahmen die Kosten seiner Geschäftstätigkeit decken, um den Break-even zu erreichen, der sein Fortbestehen sichert. Die Aktionäre können wie in einem klassischen Unternehmen ihr investiertes Kapital abziehen, wenn sie dies möchten. Sie erhalten hingegen keine Dividende. Aktionäre erwarten eine Kapitalrendite. Die angestrebten Gewinne sind jedoch nicht finanzieller, sondern gemeinnütziger Natur.

<http://www.muhammadyunus.org>

(*) Sofern nicht besonders angemerkt, orientieren sich die Definitionen an Wikipedia-Einträgen.



BGL BNP PARIBAS S.A.

50, avenue J.F. Kennedy

L-2951 Luxembourg

Telefon : (+352) 42 42-1

Fax : (+352) 42 42-25 79

R.C.S. Luxembourg : B 6481

www.bgl.lu

Auf Recyclingpapier gedruckt



**BGL
BNP PARIBAS**

| Die Bank für eine Welt im Wandel